

Beschlussempfehlung

Hannover, den 13.09.2024

Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung

Ausbau der Windenergie beschleunigen - Rahmenbedingungen für Lkw-Transporte verbessern - Genehmigungsverfahren zukunftsorientiert aufstellen!

Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Drs. 19/3986

(Es ist keine Berichterstattung vorgesehen.)

Der Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung empfiehlt dem Landtag, den Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Drucksache 19/3986 in folgender Fassung anzunehmen:

Entschließung

Ausbau der Windenergie beschleunigen - Rahmenbedingungen für Lkw-Transporte verbessern - Genehmigungsverfahren zukunftsorientiert aufstellen!

Als Wirtschafts- und Industrieland ist Niedersachsen auf die Möglichkeit von Schwer-, Großraum-, und Langtransporten zum Ausbau erneuerbarer Energien angewiesen. Gerade in Anbetracht des Investitionsstaus und der notwendigen gesellschaftlichen Transformation hin zu Klimaneutralität ist eine praktikable Transportlogistik unerlässlich. Daher gilt es, für den Ausbau insbesondere von Windenergie den Klimavorrang konsequent anzuwenden, die Genehmigungsverfahren zu verschlanken und auf das notwendige Maß zu reduzieren.

Um die Effizienz bei Großraum- und Schwertransporten weiter zu steigern, sollen sowohl moderne digitale Werkzeuge wie das Prüfmodul GST.Autobahn als auch der „Digitale Beifahrer“ landesweit eingeführt und optimiert werden. Gleichzeitig ist es notwendig, die Infrastruktur, insbesondere Brücken und Straßen, den wachsenden Anforderungen anzupassen. Schließlich sollte sich das Land aktiv an der Umsetzung und Weiterentwicklung bundesweit erarbeiteter Vereinfachungen in den Genehmigungsverfahren beteiligen.

Daher bittet der Landtag die Landesregierung,

1. den zweckmäßigen Ausbau des „Positivnetzes“ für Lang-Lkw und Lkw mit Sattelaufliegern auf vorhandenen Autobahnen, Bundes- und Landesstraßen voranzutreiben,
2. zu prüfen, wie Maßnahmen zur Ertüchtigung der vorhandenen Straßen- und Brückeninfrastruktur verstärkt ergriffen werden können, um die Durchführung von Schwertransporten zu erleichtern,
3. sich an der Umsetzung der von der Bund-Länder-Arbeitsgruppe erarbeiteten Vorschläge zur Vereinfachung und Beschleunigung des Genehmigungsverfahrens für Großraum- und Schwertransporte zu beteiligen.
4. sich beim Bund dafür einzusetzen,
 - a) die Verwaltungsvorschriften zur Unterschreitung von Maßen und Gewichten bei Großraum- und Schwertransporten auf ihre Praxistauglichkeit zu überprüfen und entsprechend zu überarbeiten,
 - b) den Antrags- und Genehmigungsprozess in Bezug auf die Flexibilität beim Einsatz von Fahrzeugen desselben Typen zu evaluieren und anzupassen, auch wenn sie nicht baugleich sind,

- aa) die Einführung und Nutzung des Prüfmoduls GST.Autobahn weiter zu fördern, um die Effizienz und Transparenz in der Abwicklung von Großraum- und Schwertransporten zu steigern,
- bb) die kontinuierliche Überwachung und Optimierung des VEMAGS-Systems zu unterstützen und die Einführung des „Digitalen Beifahrers“ landesweit zu fördern, um die Digitalisierung der Genehmigungsverfahren weiter voranzutreiben,
- c) geringfügige Veränderungen, z. B. Termin oder Fahrzeug desselben Typs von bereits genehmigten Transportfahrten, in Form von Änderungsgenehmigungen zu vereinfachen,
- d) die Anhörfreigrenze bei Großraum- und Schwertransporten von 41,8 Tonnen für Fahrzeuge mit fünf Achsen auf 42 Tonnen und für Fahrzeuge mit mehr als fünf Achsen auf 44 Tonnen anzuheben,
- e) die bisherigen Restriktionen für eine Nachtfahrt bei Großraum- und Schwertransporten, insbesondere beim Transport von Windkraftanlagen und Materialien zum Netzausbau, zu überarbeiten und eine bundeseinheitliche Festlegung für eine Anordnung von Auflagen für eine Nachtfahrt festzulegen,
- f) die Digitalisierung der Genehmigungsverfahren bei Großraum- und Schwertransporten mit Nachdruck voranzutreiben und dabei auch die Möglichkeit von Änderungsanträgen mit einzubeziehen,
- g) zu prüfen, wie darüber hinaus im Sinne des Klimavorrangs Genehmigungsverfahren von Schwer-, Großraum- und Langtransporten zum Ausbau der erneuerbaren Energie und der notwendigen Netzinfrastruktur verkürzt werden können.

Stefan Klein
Vorsitzender

(Verteilt am 16.09.2024)